

Gewerbe-/Industriegebiet Neuer Hessenweg, Ortsrats- und Bauausschuss-Sitzungen
am 11.05.20

In der jetzt wegen der Pandemie erwarteten Rezession erscheint die Schaffung eines neuen großflächigen Gewerbe- und Industriegebiets zweifelhaft. Die von der Gemeinde erwarteten Gewerbesteuerereinnahmen lassen sich bei gleichzeitig hohen Ausgaben für den Ausbau des Neuen Hessenwegs und die Signalanlage an der Einmündung zur L310 möglicherweise nicht realisieren.

Da wir aber weiterhin in die Zukunft denken müssen und wie wir sehen die Klimaziele trotz des Herunterfahrens von Wirtschaft und Verkehr nicht zu erreichen sind, stellt sich doch die Frage, ob wir diese Fläche nicht nachhaltiger, aber auch wirtschaftlich nutzen können. Für Windkraftanlagen ist sie aufgrund der Nähe zur Wohnbebauung nicht geeignet, sie ist aber – frei von Beschattung, zumindest im ganzen südlichen Teil – wohl für eine Photovoltaikanlage geeignet. Hierfür ließen sich sicher im Sinne, z. B. sogar einer Genossenschaft, Investoren aus der Wedemark finden und die Einnahmen bleiben vor Ort. Sicher sind auch hier Schwankungen bei den Einnahmen zu erwarten, aber diese scheinen dennoch berechenbarer und zukunftsorientierter. Überdies kann die Fläche darunter für eine naturnahe Bodenbepflanzung in Ergänzung zu unseren Wedemärker Blühstreifen oder sogar landwirtschaftlich genutzt werden

(<https://www.erneuerbareenergien.de/archiv/pflanzen-im-schatten-der-photovoltaik-150-436-86599.html>).

Außerdem führt eine derartige Nutzung nicht zu mehr Verkehr, weder Lkw noch Pkw betreffend, denn diesen hätten wir sonst in jedem Fall zu erwarten, egal ob die Arbeitnehmer aus der Wedemark kommen oder aus anderen Gemeinden. Das langfristige Ziel, Verkehr in jeder Hinsicht zu minimieren, kann ein Gewerbe-/Industriegebiet niemals erreichen, es schafft immer mehr Verkehr, der vermeintlich in Autobahnnähe trotzdem viele Ortsteile der Wedemark betrifft und widerspricht damit dem ständig wiederholten Ziel, den Güterverkehr auf die Schiene zu bringen. Also: Warum wollen wir nicht eine andere Nutzung wagen?

Dr. Astrid Spangenberg
Prof. Dr. Manfred Stuhmann-Spangenberg